

Carina Kraus
Christine Meusburger

Kinderwagen- & Tragetouren Vorarlberg

Vom Bregenzerwald bis ins Montafon,
vom Arlberg bis zum Bodensee

mit Beiträgen von
Simone Schönwetter

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel



wanderverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
www.wandaverlag.at, Wandaverlag, Römerstr. 16, 5081
Anif b. Salzburg. Mail: office@wandaverlag.at.

Grafik: Manuel Thomasser, Brigitte Haid

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser

Illustrationen: Sabine Köth, Melanie Eichhorn, Julia Weinert, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Eva Maria Haslauer (Universität Salzburg)

ISBN: 978-3-902939-06-7

Kinderwagen- und Tragetouren in Vorarlberg. Vom Bregenzerwald bis ins Montafon, vom Arlberg bis zum Bodensee. 53 besonders lohnende Wege und Ausflugsziele, vom Baby bis zum Schulkind, mit (Lauf-)Radangaben.
4. Auflage 2024



Fotos: von den Autorinnen, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang
Umschlagbild vorne: Tour 37, Klangraum Stein. Fotograf: Bernhard Roggen

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag übernommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die Autorinnen:



Christine Meusburger (cm)

Christine ist Initiatorin des Kinderwagen-Wanderbuchs Vorarlberg, begeisterte Bergsteigerin, geprüfte Wanderführerin und Mutter von zwei Kindern. Geboren und aufgewachsen ist sie im Vorderbregenzerwald. Die Liebe hat sie in den Hinterbregenzerwald nach Bezau verschlagen, wo sie mit ihrer Familie lebt und das Apartment "Magdalena" an Gäste vermietet. Ihr Sohn Simon war unser Laufradprofi für dieses Buch.



Carina Kraus (ck)

ist Erlebnis- und Sozialpädagogin und bewohnt mit ihrer Familie ein altes Bauernhaus in Thüringen. Auch sie ist seit Kindesbeinen in den Bergen unterwegs. Neben ihrer großen Leidenschaft für fremde Länder ist sie seit vielen Jahren bei der Bergrettung und als geprüfte Wanderführerin aktiv.

Durch ihre Kinderschar haben sich die Prioritäten etwas verschoben. Ein Glück für uns, denn mit derselben Leidenschaft hat sie an der Erstellung dieses Buches gearbeitet.

Und Mitautorin:



Simone Schönwetter (si)

lebt mit ihrem Mann, ihren drei Kindern und ihrem Hund im Bezirk Feldkirch und ist täglich mit ihnen im Freien unterwegs. Sie ist Mathematik- und Sportlehrerin an einer Mittelschule. Auch Simone hat eine sportliche Vergangenheit (u.a. als Ski- Snowboard- sowie Segellehrerin) und hat dieses Buch durch ihre Erfahrung, Tipps und Beiträge bereichert.

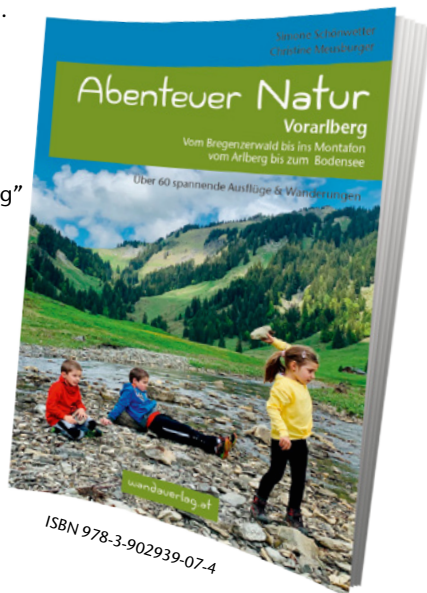
Wie alles begann ...

(Herausgeberin Elisabeth Göllner-Kampel)

Als ich mein erstes Wanderbuch für Kinderwägen schrieb, wollte keiner so recht an die Idee glauben. Kinderwagen-Wanderbücher gab es bis dahin noch nicht. Was als Hobby während der Karenz begonnen hatte, wurde zu meiner Berufung. Aus dem Eigenverlag wurde der Wanderverlag und immer mehr Mütter, schließlich auch Väter schlossen sich der Idee an. Die Mütter und Autorinnen der Bücher gehen oftmals doppelt so viele Wege ab, um dann die optimalsten und schönsten im Buch zu beschreiben. In jeder Zeile dieses Buches stecken unzählige Arbeitsstunden, Akribie, Leidenschaft und ehrenamtliche Stunden.



Das Fortsetzungsbuch von
Simone Schönwetter und
Christine Meusburger:
„Abenteuer Natur Vorarlberg“



Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
Zum Gebrauch des Wanderführers	S. 14
Sicherung	S. 15
Abkürzungen/Legende	S. 19

I. Leiblachtal und Kleines Walsertal	S. 21
II. Bregenzerwald	S. 37
III. Rheintal und Walgau	S. 81
IV. Großes Walsertal und Laternsertal	S. 115
V. Arlberg und Klostertal	S. 139
VI. Montafon und Brandnertal	S. 157

Zusatztipps	S. 178
Zur Ausrüstung	S. 184

Dank, Fotoquelle	S. 190
Doppelkinderwägen	S. 190
Alphabetisches Register	S. 191
Übersichtskarte	siehe Umschlag



Überblickstabelle der Wanderungen



I. Leiblachtal und Kl. Walsertal														
	Char.	Gesamt- dauer 1h 2h	Anf.	Seite		Höhenmeter	Ges. Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
1. Riedbachweg	→			22		(100 ↓)	2,5–3		-	X	X/X	X	X	X
2. Panoramaweg Bodenseeblick				25		100 (200↓)	8		-	-	-	-	(X)	X
3. Naturbrücke				28		100	4		X/-	X	X/-	-	X	X
4. Rundweg Schwarzwassertal				31		-	2,5–7,1		X/-	X	-	X	X	X
5. Bärgunthütte				34		180	5		X/-	X	X/X	-	X	X



II. Bregenzerwald														
	Char.	Gesamt- dauer 1h 2h	Anf.	Seite		Höhenmeter	Ges. Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
6. Grenzerpfad Sulzberg				38		20	7,5		-	-	X/-	-	X	X
7. Energieportale Langenegg				40		50	3,8		X/-	-	X/-	X	X	X
8. Trage: Quelltuff Lingenau				43		70	2,5		X/-	-	-	-	X	X
9. Hochhäderich bei Hittisau				45		120	5,1		X/-	-	X	-	X	-
10. Trage: Engeloßschlucht Hittisau				47		20	3,0		X/-	-	-	-	X	X
11. Egg-Andelsbuch	→			49		50	6,4		X/X	-	X/-	X	-	X
12. Alpe Obere Falz Egg				52		180	6,6		X/-	-	-	X	X	-
13. Lustenauer Hütte Schwarzenberg				55		180	7,6		X/-	-	X/X	-	X	X
14. Wälderbähne				57		60	4,0		-	-	X/-	-	-	X
15. Baumgarten-Niedere Bezauf				60		65	2,4–3,8		X/-	-	-	-	X	X
16. Sonderdach Bezauf				63		75	1,6		X/-	-	-	-	X	X



II. Bregenzerwald		Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
			1h	2h											
17. Barfußweg Bizauer Moos						66	-	5,2		-	-	X/-	X	X	X
18. Schönenbach (bei Bizau)						68	50	8		X/-	-	-	-	X	(X)
19. Alpe Kanis Mellau						71	75	5		X/-	-	-	-	X	X
20. Rundweg Ugaalpe Damüls						73	110	2,4		X/-	-	-	-	X	X
21. Diedamskopf Schoppernau						75	(350↓)	4,8		X/-	-	-	-	X	X
22. Holdamoos Schoppernau-Au						78	70	2,0		X/-	-	-	-	X	X
Körbersee siehe Tour Nr. 41															



III. Rheintal und Walgau		Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
			1h	2h											
23. Bregenzer Bodenseeufer						82	-	7,8		X/X	X	X/-	X	-	X
24. Rheinholz						85	-	4,5		X/X	-	X/-	X	(X)	X
25. Trage: Rappenloch-/Alplochschlucht						88	200	2,2		X/-	-	-	-	X	X
26. Flugplatz Hohenems						91	-	3,5		-	-	-	X	-	X
27. Trage: Örfaschlucht u Wasserhaus						93	100	2,6-3,9		X/X	X	-	-	X	X
28. Sunnahof Tufers						96	-	2		-	X	X/-	X	X	X
29. Wildpark Feldkirch						99	-	4		X/-	X	X/-	-	X	-
30. Rönser Weiher						102	150	4		-	-	-	-	X	X
31. Trage: Flüsterspiegel						105	-	0,7		X/X	-	-	-	X	X
32. Trage: Blumenegger Rundweg						108	150	3,5		-/X	-	-	-	X	X
33. Nenzinger Himmel						111	70	3		X/-	-	-	X	X	-



IV. Gr. Walsertal und Laternsertal		Char.	Gesamt- dauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
			1h	2h											
34. Riedleweg		→			●	116	200	5		X/-	X	-	-	X	X
35. Alpe Garnitza		↕			● ●	119	120	4		-	-	-	-	X	X
36. Trage: Walderlebnispfad		G			●	122	100	3,4		X/X	X	-	-	X	X
37. Klangraum Stein		□ G			●	125	150	3,8		X/-	-	-	-	X	X
38. Schwefelquelle Buchboden		→			●	128	100	4,8		X/X	X	-	-	X	X
39. Seewaldsee		↕			●	131	60	4,4		X/X	X	X/-	-	X	X
40. Bad Rothenbrunnen		G			●	134	100	3–6		X/X	X	-	-	X	X



V. Arlberg und Klostertal		Char.	Gesamt- dauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge km	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
			1h	2h											
41. Körbersee Hochtannberg		↕			●	140	100	4,4–8,2		X/X	-	X/X	-	X	X
42. Trage: Bürstegg		↕			●	143	100	10		X/-	-	-	-	X	X
43. Lechuferweg		↕			●	146	-	6,4		X/X	X	-	X	X	X
44. Freiburger Hütte		↕			●	149	50	4,4		X/-	-	-	-	X	X
45. Rundwanderung Unterrifats		G			●	152	90	4,5		-	X	X/-	-	X	X
46. Wäldletobelbrücke		G			●	154	100	3		-/X	-	-	-	X	X



VI. Montafon und Brandnertal		Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Ges. Länge km	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	Rad	Trage	Bus & Bahn
47. Natursprünge-Weg					●	158	100	4		X/-	-	X/X	-	X	X
48. Tiererlebnispfad					●	161	50	1,5		X/X	X	X/-	-	X	X
49. Gauertalhaus					● ●	164	250	5,2		X/-	X	X/-	-	X	X
50. Muntafuner Gaglaweg					●	166	-	2,3		-	X	X/-	X	-	X
51. Kristberg - Fellimännle					●	169	120 (650+)	8-12,8		X/-	-	-	-	(X)	X
52. Alpe Vergalden					●	172	360	9		X/-	-	-	-	(X)	X
53. Silvrettastausee					●	175	-	6		X/-	-	-	-	(X)	X

Zusatztipps ab Seite 178

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):

- Rundweg
 Seilbahnbenützung erforderlich
 Ein X in der betreffenden Spalte bedeutet, dass der Weg **AUCH** mit Tragen empfohlen wird. „Trage“ beim Wegnamen bedeutet, der Weg ist **NUR!** mit Trage, nicht jedoch mit Kinderwagen begehbar.
 Höhenmeter werden nach oben ohne Pfeil, nach unten mit Pfeil angegeben

Anforderung (Anf.):

- leicht ● mittel ● schwer
 Näheres zur Anforderung im nächsten Kapitel "Zum Gebrauch des Wanderführers", unter Anforderung.

Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die gesamte Wanderung in etwa dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit ebenso für den gesamten Weg angegeben. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

- auf der gesamten Route ist kein Schatten
- der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten
- die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
- der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald
- der gesamte Weg liegt im Schatten

X/X, X/-, -/X geben an, ob man auf dieser Strecke im Sommer auch baden kann bzw. im Winter rodeln.

1 Riedbachweg (940 m)

Möggers: gemütliche Wanderung mit Überraschungen

ck



Vom idyllisch gelegenen Dorf Möggers geht's zu einem Gasthaus und dann entlang des naturbelassenen Riedbaches wieder zurück. Diese Wanderung ist auch im Winter mit Schlitten sehr schön, da außerhalb der Nebelgrenze sehr schneereich, und in der Adventzeit gibt es sogar eine lebendige Krippe zu besuchen. Kleine Tontafeln zum Lebensquell Wasser begleiten den Weg. Wer möchte, kann sich eine Kutschenfahrt organisieren oder einen eigenen Christbaum absägen (siehe Infos). Kleiner Nachteil: Die Strecke ist manchmal recht stark frequentiert. Auch der schöne Riedbach kann im Sommer mal austrocknen. Bei dieser Tour ist eine Rückfahrt mit dem Bus eingeplant oder Variante (s. Wegbeschreibung).

Wetter:      Anforderung:  Gesamtdauer: ¾–1 h

Anforderung: Leicht; ca. 100 Hm abwärts; Forststraßen.

Dauer: Eine Strecke: ¾ h; 2,5 km.
RW zum AP: 1 h; 3 km.

Wetter: Klassisches, nicht zu heißes Wanderwetter. Auch im Winter, je nach Schneebeschaffenheit super geeignet.

Leiblachtal und Kl. Walsertal



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

- 2–3 Jahre: Beim Riedstüble gibt es einen kleinen Spielplatz und der Riedbach ist an mehreren Stellen gut zugänglich und sehr gut geeignet zum Spielen und Plantschen. Auch eine natürliche Wassertrete kann besucht werden. "Wechselhäs" (Wechselkleidung) nicht vergessen.
- 4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre. Die Strecke ist kurz, daher für diese Altersgruppe sehr gut geeignet.
- Kinderfahrrad: Ja. Allerdings mit Einschränkung, da es vom Dorf bis zum Riedstüble doch steiler hinuntergeht.

Navi: 6900 Möggers, Dorf 3.

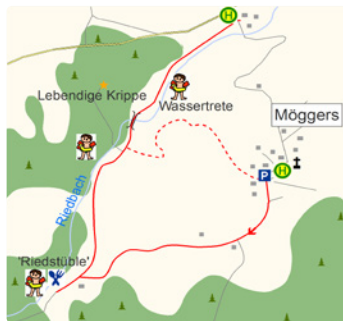
Anfahrt: A14 Autobahnausfahrt Hörbranz auf der L1 Richtung Hohenweiler, bei Leutenhofen auf die L9 Richtung Scheidegg/Möggers rechts abbiegen, bei Weienried rechts Richtung Möggers/Eichenberg abbiegen und kurz darauf links auf die L10 ins Dorfzentrum zum Parkplatz P2 fahren.

Bus & Bahn: Hst. Möggers Dorfplatz, Bus 127.

Ausgangspunkt/P: AP ist der kostenpflichtige Parkplatz P2.

Infos/Gaststätten: *Riedstüble, Tel. 05573 82979, www.riedstueble.at, Ruhetage: Sa–Mo. *Kutschenfahrten Sommer wie Winter, sowie Infos zur lebendigen Krippe und zum eigenen Christbaum-Sägen bei Familie Heidegger, Tel. 0664 1132353, www.bio-bauernhof-heidegger.com. *Kutschererlebnis Fetz, Tel. 0650 3125825, www.kutschererlebnis.com.





Wegbeschreibung: Vom AP geht's dem Wegweiser folgend auf einer Forststraße Richtung Ried. Nach ca. 20 Minuten erreicht man das Riedstüble und kann dort eine gemütliche Pause einlegen. Danach geht's auf der Forststraße weiter, immer dem Riedbach flussabwärts folgend. Der Weg mündet in Kurlismühle auf die Hauptstraße. Links befindet sich die Bushaltestelle (Hst. Kurlismühle) für die Rückfahrt. Variante ohne Bus: Ca. 800 m nach dem Riedstüble befindet sich an einer gut sichtbaren Abzweigung der Wegweiser „Riedbach“. Hier einfach dem Schild Richtung Möggers Dorf (Forststraße, 20 min, 100 Hm) folgen. Die lebendige Krippe im Winter befindet sich ebenfalls bei dieser Abzweigung links, dem Hinweisschild folgen, ca. 10 - 15 min.

14 Mit dem Wälderbähnle nach Bezau

Andelsbuch: schöne Runde nach Oberbezau zu jeder Jahreszeit

cm



Das Wälderbähnle mit der historischen Dampflokomotive bringt uns schnaufend und dampfend von Schwarzenberg nach Bezau. Durch die schöne Landschaft des Bregenzerwaldes schlängelt sich die Bahn entlang der Bregenzerache. In den urigen Bahnwaggons fühlt man sich in die damalige Zeit zurückversetzt (Mitnahme des Kinderwagens möglich). In Bezau angekommen startet der Weg beim Bahnhof Bezau. (Es besteht auch die Möglichkeit hier zu parken und von der Endstation des Wälderbähnle zu starten.) Der Rundweg in Bezau geht entlang des kleinen Dorfbaches an malerischen Gärten und Bauernhöfen und später Wiesen vorbei. Der Weg entlang des Grebenbaches ist auch im Winter präpariert und wunderschön.

Wetter: 

Anforderung: 

Gesamtdauer: 1 h

Anforderung: Leicht; ca. 60 Hm; fast keine Steigung; Asphalt- und Kiesweg.

Dauer: RW: 1 h; 4 km.

Wetter: Bei nicht zu heißem Wanderwetter geeignet, im Winter präpariert.



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre:	Wälderbähnlefahrt; Dorfbach oder der Grebenbach nach der Schiebesperre (Hochwassersperre) in der Nähe des Bildstöckle eignen sich gut zum Plantschen. Großer, schöner und neuer Abenteuerspielplatz in der Nähe der Mittelschule.
4–6 Jahre:	Siehe 2–3 Jahre.
Kinderfahrrad:	Nein.

Navi: 6866 Andelsbuch, Bersbuch 349 oder 6870 Bezau, Bahnhof 148.

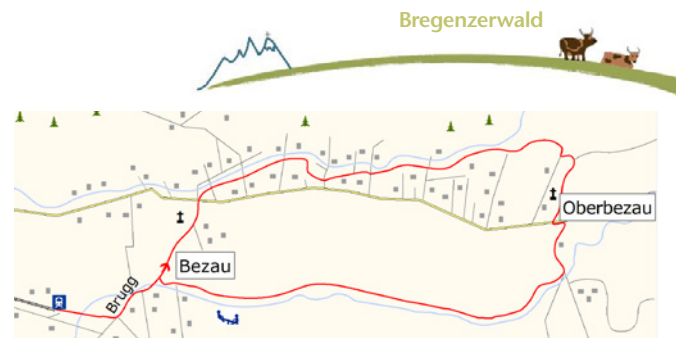
Anfahrt: Anfahrt nach Bersbuch (mit Benützung des Wälderbähnle): A14, Autobahnausfahrt Dornbirn Nord, L200 bis Bersbuch (kurz vor dem Kreisverkehr).

Anfahrt zur Endstation des Wälderbähnle: Gleiche Anfahrt wie Fahrt nach Bersbuch, nur Weiterfahrt bis zum nächsten Dorf: Bezau – dort zum Wälderbähnle Bahnhof, hinter dem Lebensmittelmart Sutterlütty.

Bus & Bahn: Hst. Busbahnhof Bezau oder Hst. Kreisverkehr Bersbuch.

Ausgangspunkt/P: Entweder Parkplatz Wälderbähnle-Bahnhof Bersbuch oder Parkplatz Wälderbähnle-Endstation in Bezau, je nachdem, ob man mit dem Wälderbähnle fahren möchte.

Infos/Gaststätten: *Wälderbähnle, Tel. 0664 4662330, www.waelderbaehne.at, Betrieb Mai–Okt., Nikolausfahrten nur im Vorverkauf. *Wälderspielzeug, Holzspielwaren, www.waelderspielzeug.at, Tel. 05514 30300. *Schöne Kindergeschäfte, Geschenk und Handwerk, www.geschenkundhandwerk.com.



Wegbeschreibung ab Bahnhof Bezau:

Vom Bahnhof der Wälderbahn (gegenüber befindet sich das empfehlenswerte Wälderspielzeuggeschäft) geht es die Straße entlang den Wegweisern in Richtung Ortsmitte. Links in die Hauptstraße abbiegen, bis zur schönen Dorfkirche. Hier bitte die Straße zum Gasthof Gams überqueren. Nun links am Gasthof vorbei, beim Zebrastreifen die Straße überqueren und dem gegenüberliegenden kleinen Schotterweg folgen. Der schöne Weg schlängelt sich entlang des Ortsbachs nach Oberbezuu, immer den Schildern „Richtung Seilbahn“ nach.

In Oberbezuu geht es rechts an der Kapelle vorbei und dann rechts beim Bildstöckle durch die Wiesen am Grebenbach an einem schönen großen Abenteuerspielplatz vorbei, zurück in die Ortsmitte. Die Wegweiser zur „Museumsbahn“ weisen den Weg zurück.



36 Tragetour: Walderlebnispfad (980 m)

Marul: durch den Wald mit allen Sinnen

ck



Beim liebevoll gestalteten Erlebnispfad können Kinder wie Erwachsene in der Klanghütte musizieren, auf Trittsteinen knieppen, so weit wie ein Floh hüpfen oder gemeinsam eine Blockhütte bauen. Auf den Infotafeln gibt's Interessantes über Wildökologie, Geologie, den Wald und die Holzwirtschaft. Bunte Hängematten laden beim Grillplatz mit Wasserfall und eiskaltem kleinen Schwimmteich zum Rasten ein.

Wetter:  Anforderung:  Gesamtdauer: 1 ½ h

Anforderung: Mittel; ca. 80 Hm abwärts (zum Bachbett), 100 Hm aufwärts; zumeist Forststraßen, Fußweg (ca. 850 m) am Bachbett entlang, Asphaltweg zum Schluss.

Dauer: RW: 1 ½ h; ca. 3,4 km.

Wetter: Für jedes Wetter geeignet (außer bei Schneelage). Aufgrund des Waldes (ca. Hälfte des Weges) und des kühlen Bachbetts im Hochsommer empfehlenswert. In den kalten Jahreszeiten zusätzlich Schatten von den Bergen, daher sehr kalt.

Großes Walsertal und Laternsertal



Wanderwert für (Geschwister-) Kinder:

2–3 Jahre: Die attraktiven Stationen machen die Wanderung extrem kurzweilig und die Kinder merken gar nicht, dass sie am Wandern sind. Auf dem Rückweg ab dem Grillplatz gibt es keine Stationen mehr, aber da werden sich die Kleinen bestimmt gerne in der Kraxe von den aufregenden Aktivitäten erholen.

4–6 Jahre: Siehe 2–3 Jahre. Mit dieser Altersgruppe empfiehlt es sich, die gleiche Strecke ab dem Grillplatz zurückzugehen, da es ab da keine Stationen mehr gibt und der Weg auf einer Forststraße verläuft.

Kinderfahrrad: Nein.

Navi: 6741 Marul, Marul 2.

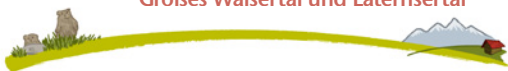
Anfahrt: A14, Autobahnausfahrt Nenzing, Richtung Thüringen/Ludesch. Durch Thüringen Zentrum bis nach Ludesch. Einige Meter nach der Lutzbrücke links Richtung Raggal/Marul auf die L88 (Raggalerstraße) einbiegen. Durch Raggal und nach der großen Brücke rechts Richtung Marul abbiegen bis zum Wanderparkplatz. Oder mautfrei über den Bregenzerwald auf der L200 bis Au, rechts Richtung Damüls - Faschina - Sonntag/Garsella links (L88) nach Raggal/Marul, vor der großen Brücke links nach Marul abbiegen bis zum Wanderparkplatz).

Bus & Bahn: Hst. Marul Kirche, Bus 575.

Ausgangspunkt/P: AP ist der gebührenpflichtige Wanderparkplatz Marul.

Infos/Gaststätten: *Walserklause Tel. 05553 80090, www.walserklause.eu.





Wegbeschreibung: Ausgehend von der Info-Hütte beim Wanderparkplatz Marul führt der Weg unter dem großen Wegweiser "Walderlebnispfad" auf einer Forststraße zum Marulbach hinunter. Entlang des Flussbettes und am wunderschönen Wasserfall vorbei, begleiten interaktive Stationen zum Grillplatz. Dort gibt es einen aufgestauten Teich und Hängematten (nur in den Sommermonaten aufgehängt). Vom Grillplatz quert man über eine Brücke und läuft auf einem schmalen Wanderweg bis zum Unter Hof hinauf. Ab dem Unter Hof führt eine Forststraße aufwärts bis zur Asphaltstraße. Diese führt talauswärts, leicht abwärts zurück zum Ausgangspunkt.

Hinweis: Für wanderhungrige Entdecker*innen gibt es eine längere Variante des Erlebnispfades mit Gesamtzeit 2,5 h (5,6 km) und insgesamt 400 Hm siehe auch www.raggal.eu/walderlebnispfad. (Ab dem Grillplatz säumen geologische Besonderheiten den Weg talwärts bis zur "Enge", einer wilden Schlucht, die man über eine atemberaubende Hängebrücke passieren kann. Durch die Parzelle "Hof" führt der Weg sonnseitig durch herrliche Wiesen vorbei an einer "Heubarge" zu einem wiedererrichteten, begehbaren Kalkofen bei der idyllisch gelegenen Hubertuskapelle. Von dort geht es weiter zur Bioskenerie Marul und danach zurück zum Ausgangspunkt.



41 Körbersee (1600 m)

Schröcken: zur Alpenrosenblüte oder als Winterwanderung

cm



Sowohl im Winter als auch im Hochsommer ist der tannengrüne Körbersee ein tolles Wanderziel! Rundherum spiegeln sich die Lechtaler Alpen im glasklaren forellenreichen Wasser wider, im Pflanzenschutzgebiet blühen Alpenrosen und viele andere bunte Blumen. Zwar kann der See im Sommer noch recht frisch sein, jedoch wird nach einer Wanderung gerne darin gebadet. Also an warmen Tagen Badesachen nicht vergessen und im Winter Schlitten mitnehmen!

Wetter: Anforderung: Gesamtdauer: 2–2 ½ h

Anforderung: Mittel; ca. 100 Hm; Steigung; Schotterweg.

Dauer: Eine Strecke: ca. 1 h; 2,2 km. (Verlängerung bis Schröcken: zusätzlich 1 ¼ h; 6 km).

Wetter: Klassisches Wanderwetter, auch im Winter gut machbar.



Sowohl im Winter als auch im Hochsommer ist der tannengrüne Kobersee ein tolles Wanderziel! Rundherum spiegeln sich die Lechtaler Alpen im glasklaren forellenreichen Wasser wider, im Pflanzenschutzgebiet blühen Alpenrosen und viele andere bunte Blumen. Zwar kann der See im Sommer noch recht frisch sein, jedoch wird nach einer Wanderung gerne darin gebadet. Also an warmen Tagen Badesachen nicht vergessen und im Winter Schlitten mitnehmen!

Wetter: Anforderung: Gesamtdauer: 2–2 ½ h

- Anforderung:** Mittel; ca. 100 Hm; Steigung; Schotterweg.
Dauer: Eine Strecke: ca. 1 h; 2,2 km. (Verlängerung bis Schröcken: zusätzlich 1 ¼ h; 6 km).
Wetter: Klassisches Wanderwetter, auch im Winter gut machbar.



Alternativ möglich wäre es, über die bewirtschaftete Alpe Batzen auf dem Güterweg nach Schröcken abzustiegen und von dort mit dem Bus zurück zum Parkplatz zu fahren (gute Stunde Gehzeit).



Bücher, die Zeit
zum Genießen
schenken!



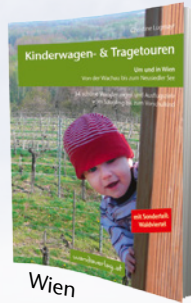
München



Fränkische Schweiz
Bamberg



Hamburg



Wien



Oberösterreich



Salzburg

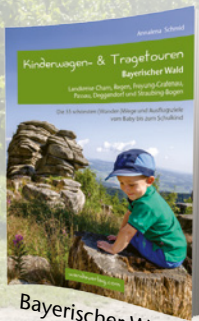
Unsere
Kinderwagen-
& Tragebuch-Reihe
im Überblick



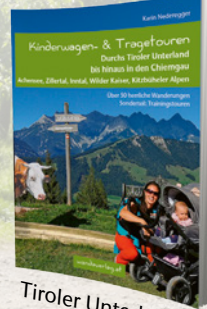
Westlicher Bodensee



Schwäbische Alb



Bayerischer Wald



Tiroler Unterland



Tirol



Vorarlberg



Salzkammergut



NEU: Graz



TRAGE- &
KRAXENTOUREN
Münchener Süden

wandaverlag.at

wandaverlag

wandaverlag.at

ISBN: 978-3-9502908-5-1